

Zeichnen als Bereicherung

Das eigene künstlerische Talent wecken

Die Reise beginnen

Kapitel 1

Zeichnen – Ein Gewinn

Auf einem einfachen Blatt Papier kann sich alles Mögliche tummeln: Adler, die sich majestätisch über schneebedeckte Berge erheben, ein Kind, das liebevoll sein heißgeliebtes Tier umarmt, Tautropfen, die in der Morgensonne glitzern, eine Meerjungfrau, die mit Delfinen um die Wette schwimmt, oder ein Blitz, der einen Gewitterhimmel hell erleuchtet.

Zeichnen kann Ihrem Leben eine neue, unerwartete Dimension verleihen. Wenn Sie diese Kunst zu einem regelmäßigen Bestandteil Ihres Alltags machen, wird das Ihre Sichtweise von der Welt um Sie herum völlig verändern. Zeichnen ist ein mächtiges Werkzeug, Sie werden Ihr ganzes Leben nicht mehr davon loskommen.

Weil Zeichnen nun einmal so beeindruckend ist, haben viele Leute zunächst auch etwas Scheu davor. In diesem Kapitel will ich das Zeichnen deshalb etwas entmystifizieren, indem ich Ihnen zeige, wie Sie Zeichentechniken erlernen und sie in Ihren eigenen Stil integrieren können.

Bevor Sie jedoch mit der Lektüre beginnen, sollten Sie sich Bleistift und Papier zurechtlegen. Sie werden den nun folgenden Schritten hin zu Ihrem ersten Bild nicht widerstehen können.

Die Möglichkeiten entdecken

Die Freude und persönliche Genugtuung über ein gelungenes Bild sind Belohnung und Ansporn zugleich. Die Entdeckung Ihrer persönlichen Fähigkeiten bereichert alle Aspekte Ihres Lebens. Hier sind ein paar Möglichkeiten, wie Zeichnen Einfluss auf Ihr Leben nehmen kann:

- ✓ **Ihre Zeichnungen illustrieren Ihre persönliche Wahrnehmung.** Beim Zeichnen sind Sie gefordert, das, was Sie sehen, nonverbal mitzuteilen. Zeichnen ist also wie Sprechen ohne Worte.

- ✓ **Zeichnen stellt eine neue spannende Aktivität in Ihrem Leben dar.** Mit nur wenigen Utensilien und ein paar Basistechniken können Sie bereits Bilder erschaffen, auf die Sie stolz sein können.
- ✓ **Sie können Ihrem Zuhause Ihren ganz persönlichen Stempel aufdrücken.** Lassen Sie einige Ihrer Zeichnungen rahmen und hängen Sie sie auf. Familie und Freunde werden begeistert von Ihren Werken sein. Es kann sogar sein, dass sie eine Ihrer Kreationen haben wollen. Das wäre dann der richtige Zeitpunkt, Ihre Freunde mit dem Zeichnen-Virus anzustecken ...
- ✓ **Wenn Sie Ihre Umwelt mit den Augen eines Künstlers betrachten, lernen Sie völlig neue Perspektiven kennen.** Zeichnen heißt hinschauen. Als Künstler erforschen Sie Ihre Umgebung mit einer völlig neuen Intention: Sie wollen Motive finden!
- ✓ **Mit einer Zeichnung schaffen Sie etwas physisch Greifbares – und das allein ist schon eine befriedigende Erfahrung.** Da spielt es im Grunde keine Rolle, warum Sie zeichnen oder wer Ihre Zeichnungen überhaupt sieht. Vielleicht werden Sie tatsächlich irgendwann einmal eine Ausstellung zustande bringen, vielleicht zeigen Sie Ihre Zeichnungen aber auch nur Ihren engsten Freunden. Oder Sie zeichnen ganz für sich im Geheimen und betrachten Ihre Blätter als eine Art künstlerisches Tagebuch. Egal wie – es ist gut so.
- ✓ **Zeichnen bietet Entspannung, mentales Training und emotionale Herausforderung zugleich.** Sie können zeichnen und diese Fertigkeit durch Interesse, Hingabe und Geduld noch vervollkommen. Wichtig ist, dass Sie zeichnen. Sie erschaffen Kunst.

Just do it

Nur durch simple Striche auf einem Blatt Papier lässt sich die Illusion von Tiefe und Realitätsnähe erzeugen. Die Kunst besteht darin, diese Striche richtig zu setzen und damit die gewünschten Ergebnisse zu erzielen.

Meine Philosophie ist ganz einfach: Zeichnen erlernt man nur durch Zeichnen! Sich einfach quer durch dieses Buch zu lesen, wird nicht genügen. Sie müssen schon selbst etwas aktiv dafür tun! Hätte Johnny Cash nur Bücher gelesen und wäre nie mit seiner Gitarre hinter ein Mikrofon getreten, wäre aus ihm auch nie ein richtiger Musiker geworden.

Dieses Buch bietet Ihnen das nötige Rüstzeug, aber Sie sind aufgefordert, damit auch zu arbeiten. Entwickeln Sie Ihr eigenes Tempo dabei, und gehen Sie planvoll vor.



Es gibt keinen »falschen« oder »richtigen« Weg zu zeichnen. Akzeptieren Sie die Vielfalt und denken Sie daran, dass Sie aus jeder Zeichnung (und mag sie Ihnen auch noch so missfallen) etwas Neues lernen können – und wenn es auch nur die Tatsache ist, dass Sie einen Fehler kein zweites Mal machen werden.

Lernen heißt immer auch Üben. Ob Sie nun ein Instrument, eine Sportart oder Zeichnen lernen – ohne regelmäßiges Üben werden Sie nicht weit kommen. Das Tolle am Zeichnen ist, dass Sie wirklich überall und jederzeit zeichnen können und dabei automatisch dazulernen. Die drei wichtigsten Regeln lauten also: üben, üben, und nochmals üben!

Die im Buch vorgestellten Projekte bieten Ihnen dafür reichlich Raum. Einige Techniken werden Sie ganz schnell intus haben, bei anderen wird es etwas länger dauern, bis Sie sie beherrschen.

Beherzigen Sie für Ihre Übungen folgende Empfehlungen:

- ✓ Zeichnen Sie alles, was Sie gern haben, bei jeder Gelegenheit.
- ✓ Wenn Sie bei bestimmten Sachen Schwierigkeiten haben (wenn Sie beispielsweise Kreise oder gerade Linien nicht richtig hinbekommen), dann sollten Sie sich genau darauf konzentrieren und jede Menge Zeichnungen davon anfertigen.
- ✓ Versuchen Sie, alle Buchstaben des Alphabets so perfekt wie möglich auf Papier zu bringen. In Buchstaben (und Zahlen) finden sich sämtliche Strichformen, die Sie auch fürs Zeichnen brauchen.
- ✓ Halten Sie stets Bleistift und Papier griffbereit; schon beim gedankenlosen Herumkritzeln während des Telefonierens können Sie Linien, Schattierungen und Strukturen üben.



Woran merken Sie, dass Sie eine Technik lange genug geübt haben? Ganz einfach: Wenn Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind!

Den eigenen Stil finden

So individuell wie Sie selbst ist auch Ihr Entwicklungstempo. Sie werden viele Stunden mit dem Skizzenblock verbringen, um Ihren persönlichen Stil, der sich von allen anderen unterscheidet, zu entwickeln.

Pflegen Sie Ihre angeborene Kreativität und seien Sie offen für unkonventionelle Ideen. Analysieren Sie Ihre persönlichen Vorlieben – in diesem Buch werden Sie mit so unterschiedlichen Stilrichtungen, Motiven und Materialien konfrontiert, dass Sie dadurch einige Anregungen finden sollten. Irgendwann wird Ihr einzigartiges Talent sicher zum Vorschein kommen.

Verborgene künstlerische Talente wecken

Es dauerte viele Jahre und ich experimentierte mit verschiedenen Stilen und Materialien, bevor ich meine eigene derzeitige kleine Nische gefunden hatte. Beachten Sie bitte das Wort »derzeitig« – ich probiere immer wieder neue Techniken aus, und so entwickelt sich mein Stil ständig weiter.

Entdecken Sie Ihre verborgenen künstlerischen Talente! Auch Ihre Zeichnungen könnten unglaublich realistisch, inspirierend und emotional ansprechend sein. Während Sie dabei sind, Ihre eigene künstlerische Nische zu finden, sollten Sie die folgenden Punkte bedenken:

- ✓ **Suchen Sie ständig nach neuen Herausforderungen, experimentieren Sie mit unterschiedlichen Materialien und Stilarten.** In Kapitel 24 stelle ich Ihnen einige Zeichenmedien kurz vor. Außerdem werde ich Sie im Verlauf des Buchs mit ganz verschiedenen Zeichenstilen konfrontieren.
- ✓ **Erweitern Sie Ihren Horizont durch diverse Zeichenutensilien.** Zeichenutensilien beschränken sich nicht auf physische Gegenstände wie Papier und Stifte, auch Techniken und Hilfsmittel wie Raster oder Ähnliches zählen dazu (mehr darüber in Kapitel 10). Probieren Sie einfach ein bisschen herum, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen.
- ✓ **Nehmen Sie sich die Zeit für viele unterschiedliche praktische Übungen – sie bilden die Basis für Ihren Zeichenerfolg.** Die Grundtechniken stelle ich Ihnen wie bereits erwähnt in den sechs Kapiteln von Teil II vor. Darüber hinaus finden Sie im ganzen Buch immer wieder Anleitungen für verschiedenartige Projekte.

Sich an unterschiedlichen Motiven versuchen

Denken Sie mal darüber nach, was Ihnen an Ihrem Leben eigentlich am besten gefällt – schon haben Sie ein paar exzellente Zeichenmotive. Im Leben ebenso wie in diesem Buch werden Sie es mit Zeichenobjekten aus den unterschiedlichsten Sparten zu tun bekommen:

- ✓ **Menschen.** Wenn Sie gerne mit Menschen arbeiten oder die Leute um Sie herum beobachten, werden Ihnen die vier Kapitel von Teil IV mit Sicherheit gefallen. Halten Sie sich an meine simplen Richtlinien und eingängigen Techniken, dann verlieren Sie ganz schnell die Scheu vor dem Porträtzeichnen.
- ✓ **Tiere.** In Kapitel 16 können Sie Ihr Talent an verschiedenen Tierchen erproben – echten und imaginären.
- ✓ **Mutter Natur.** Wahrscheinlich lieben auch Sie verträumte Landschaften und die Fülle der Natur mit all ihren Blumen, Bäumen und sonstigen Schätzen. An vielen Stellen im Buch erhalten Sie Hinweise, wie Sie solche Motive optimal einfangen. Lassen Sie sich aber vor allem Kapitel 14 und 15 nicht entgehen.
- ✓ **Gegenstände.** Viele Künstler lieben Stillleben, in denen sie diverse Gegenstände – Spielsachen, Schmuckstücke, Steine, Obst, Gemüse oder was auch immer – bildlich festhalten. Ich zeige Ihnen deshalb, wie Sie Oberflächenstrukturen zeichnen (Kapitel 8), mit Licht richtig umgehen und eine bestimmte Stimmung erzeugen (Kapitel 13).

Selbst Sie werden in Ihrem sicherlich hektischen Alltag Zeit für ein paar Zeichenübungen herauschinden und irgendwo in Ihrer Wohnung einen speziellen Platz für Ihre künstlerischen

Ambitionen einrichten können. So werden Sie mit Sicherheit Ihre tief schlummernden Talente ans Tageslicht fördern.

Projekt 1: Flusi, das Fusselmonster



Bei unserem ersten Zeichenprojekt kann kaum etwas schief laufen. Sie brauchen sich keinesfalls um eine exakte Kopie meines Fusselmonsters bemühen – es reicht völlig, wenn eine entfernte Ähnlichkeit vorhanden ist.

Die Anleitung ist richtig einfach, fast schon simpel, Ziel ist es nur, Ihnen ein wenig Spaß am Zeichnen zu vermitteln. Legen Sie also los – mit Papier, Bleistift und einer Portion Humor:

1. Bringen Sie ein großes Quadrat aufs Papier.

Dieses Quadrat fungiert als Rahmen, innerhalb dessen Sie Ihre eigentliche Zeichnung platzieren.

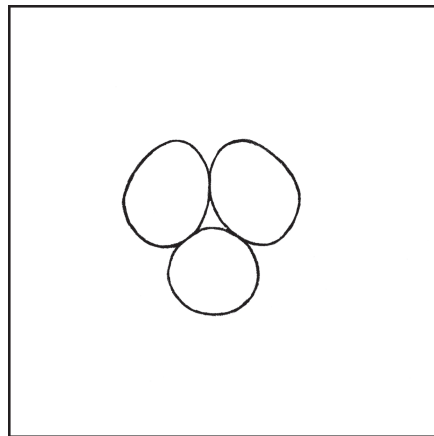
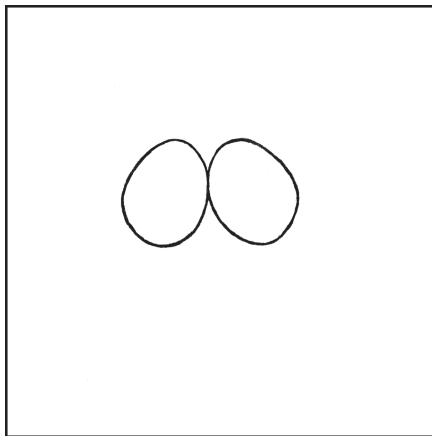
2. Zeichnen Sie die Umriss für zwei Augen.

Schauen Sie sich meine beiden Ovale genau an. Sehen Sie, dass sie sich in der Mitte leicht berühren?

3. Zeichnen Sie die Nase ein.

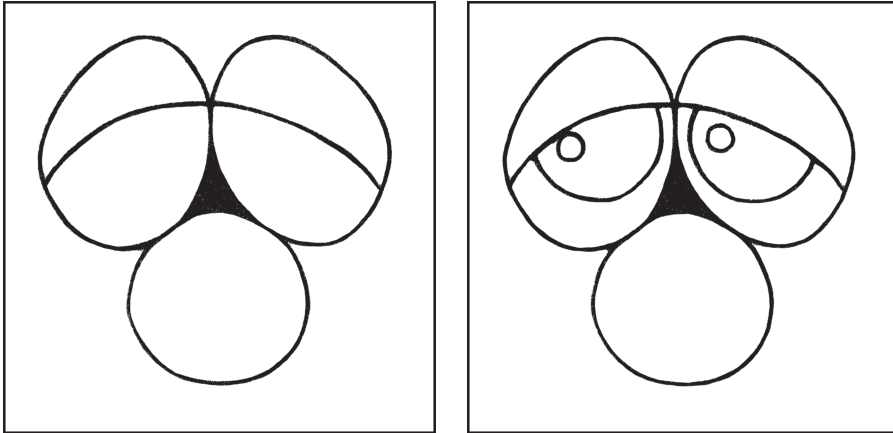
Die Nase ist ein drittes kreisförmiges Gebilde, das die beiden Ovale berührt. Stellen Sie sicher, dass sich zwischen Ihren Kringeln ein kleines Dreieck bildet. In Schritt 8 werden Sie sehen, dass das von Bedeutung ist.

Damit befinden sich nun die Grundformen alle an ihrem Platz – mit genügend Freiraum für jede Menge Fusseln, Haare, Fell oder wie auch immer Sie es nennen mögen.



4. Malen Sie nun das kleine Dreieck mit Ihrem Bleistift schwarz aus.

Dieses Dreieck bildet das Zentrum Ihrer Zeichnung. Fürs Ausmalen ist ein Bleistift mit dem Härtegrad 6B bestens geeignet.



5. Ziehen Sie bogenförmige Striche durch die Augen.

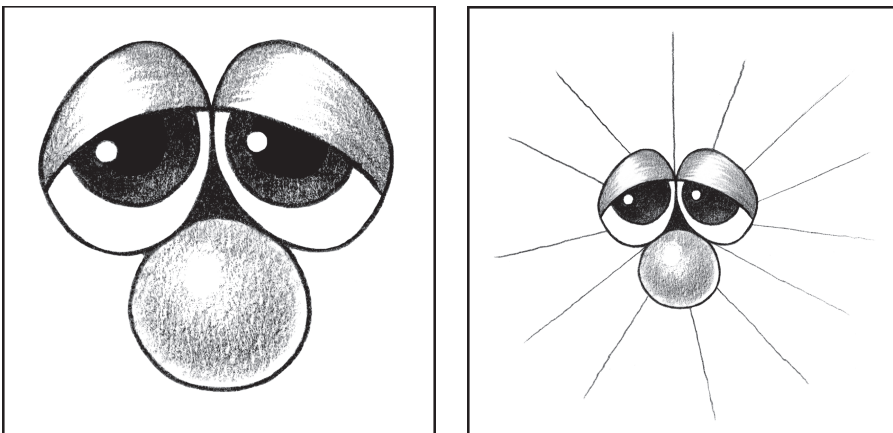
Diese Bögen repräsentieren die Augenlider. Die Linien beginnen jeweils am selben Punkt zwischen den Augen und krümmen sich nach außen und unten.

6. Zeichnen Sie jetzt zwei Halbkreise unter die Augenlider und fügen Sie jeweils einen kleinen Kreis ein.

Die zwei Halbkreise stellen die Iris dar, die kleinen Kringel bilden die Spitzlichter. Letztere sind nach links verschoben und befinden sich unmittelbar unter den »Lidstrichen«.

7. Malen Sie Augen, Augenlider und Nase aus.

Füllen Sie die Halbkreise mit einem 6B-Bleistift ziemlich dunkel aus. Mit einem HB-Bleistift schattieren Sie ganz leicht die Winkel der Augenlider sowie die Nase. Lassen Sie einen kleinen Punkt auf der Nase ganz weiß.



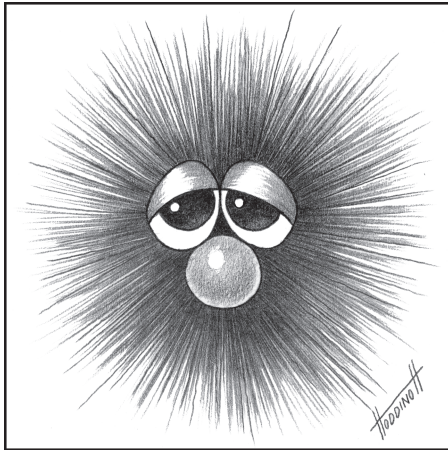
8. Zeichnen Sie nun einige gerade Linien aus dem dreieckförmigen Zentrum heraus.

Stellen Sie sich vor, das dunkle Dreieck in der Gesichtsmitte wäre der Mittelpunkt eines großen Kreises. Diese Strahlen helfen Ihnen dabei, im nächsten Schritt den »Pelz« unseres Fusselmonsters zu zeichnen.

9. Toben Sie sich aus und ziehen Sie Ihrem Flusi mit einer Menge gerader Striche oder Kringel ein Fell über.

Lassen Sie den Pelz in der Nähe von Augen und Nase etwas dichter erscheinen; fügen Sie dazu zusätzlich ein paar kurze Striche ein.

Ich habe meinem Flusi ein ziemlich wuscheliges Fell verpasst. Sie können Ihres natürlich mit weniger dichten Haaren oder auch mit Locken versehen – ganz wie Sie möchten. Ziel der Übung ist ja der reine Spaß an der Freude.



10. Signieren Sie Ihre Zeichnung in einer Ecke und notieren Sie auf der Rückseite das Datum.

Herzlichen Glückwunsch! In diesem Projekt haben Sie Augen gezeichnet, die denen eines Tieres oder Menschen nicht unähnlich sind. Außerdem haben Sie einer geometrischen Form durch Schattierung ein dreidimensionales Aussehen verliehen (die Nase) sowie eine Textur für Fell bzw. Haare erzeugt.

Bereits mit dieser ersten Zeichnung haben Sie einige Hürden gemeistert!

